



Aktenzeichen: 51-23 MKr/Rau

Datum: 18.11.2021

Hinweis:

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Befürwortung der Weiterführung des ESF-Förderprogramms "Jobfux"

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Beantragung der Weiterführung des ESF-Förderprogramms Jobfux „Soziale und berufliche Integration von Schülerinnen und Schülern im Übergang von Schule und Beruf“ an der Friedrich-Ebert-Realschule plus ab 2022 für die Förderperiode ESF Plus 2021-2027.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Der Bereich Familie, Jugend und Soziales sieht in dem ESF Plus-Förderprogramm „Jobfux“ ein seit Jahren bewährtes sinnvolles berufsintegratives Begleitungsinstrument für die Weiterführung der Unterstützung von Schülerinnen und Schüler in der Friedrich Ebert Realschule plus mit Abschluss „Berufsreife“ beim Übergang von Schule und Beruf. Der Jobfux dient als sinnvolle Ergänzung im schulischen und berufsintegrativen kommunalen Konzept der rechtskreisübergreifenden Jugendberufsagentur.

Die bisherige Finanzierung des Projekts setzte sich aus 50% ESF-Fördermittel, 20% Landesmittel und 30% kommunalem Eigenanteil zusammen. Für die zukünftige Förderperiode reduzieren sich die ESF-Fördermittel auf 40%, sodass sich der kommunale Eigenanteil voraussichtlich um 10%, das entspricht etwa einem Kostenmehr Aufwand von 6000,-€, erhöht.

Die verbindliche Ausschreibung für den Jobfux wird laut Ministerium Ende Januar 2022 vorliegen. Um ESF-Fördermittel in Zukunft beantragen zu können, hat die Stadtverwaltung Frankenthal das Akkreditierungsverfahren eingeleitet.

Seit 2013 wird das Förderprogramm Jobfux an der Friedrich-Ebert-Realschule plus erfolgreich durch das Zentrum für Arbeit und Bildung Frankenthal gemeinnützige GmbH (ZAB) umgesetzt und soll als Sozialleistungsträger auch in der neuen Förderperiode diese Förderleistung übernehmen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)
In Vertretung

Bernd Leidig
Beigeordneter

Anlage: Befürwortung der Beantragung zur Weiterführung des ESF-Förderprogramms „Jobfux“